

**Leistungsverzeichnis über Los 10
- Bodenbelagarbeiten -
(Bodenbelag Linoleum im Erd- und Obergeschoss,
Holzbohlen im ehem. Gastraum)**

Bauvorhaben: Bürger- und Begegnungszentrum Beilrode
Nutzungsänderung ehem. Bahnhofgebäude
Beilrode in Verkaufsstelle Bäckerei, Polizeiposten
und Vereinsräume im Erdgeschoss, sowie
Arztpraxis im Obergeschoss

Bauort: Bahnhofstraße 4
Flurstücke Nr. 30/6, 45/5, 120/19
04886 Beilrode

Bauherr: Gemeinde Beilrode
Bahnhofstraße 21
04886 Beilrode

Ungeprüfte Angebots-
summe incl. MwSt.: Euro

Angebotenes Skonto
mit Zahlungsziel:

.....
Datum

.....
Stempel

.....
Unterschrift

Vorbemerkung:

Grundlage der Ausschreibung ist die VOB.

Im Text des Leistungsverzeichnisses dürfen vom AN keine Streichungen, Ergänzungen oder Änderungen vorgenommen werden. Etwaige nach Ansicht des AN örtlich bedingte Änderungen oder evtl. Verbesserungen gegenüber dem Leistungsverzeichnis sind als Anlage in einem besonderen Schreiben vollständig einschl. der zur Prüfung und Bewertung notwendigen technischen Hinweise und Berechnungen gleichzeitig mit dem Hauptangebot vorzulegen.

Die im Leistungsverzeichnis genannten Fabrikate dienen nur zur exakten Aussage über die zu kalkulierenden Qualitäten. Dem AN bleibt freigestellt, gleichwertige Fabrikate kostenneutral anzubieten. Dies entbindet ihn aber nicht von seiner Haftung.

Änderungen in Entwurf und Ausführungsart der beauftragten Leistungen bleiben vorbehalten. Für Leistungen, die vom Leistungsverzeichnis abweichen, sind kurzfristig Nachtragsangebote auf der Basis der Urkalkulation des Hauptangebotes einzureichen.

Die Massen des Leistungsverzeichnisses sind für Materialbestellungen nicht verbindlich. Sämtliche in den Ausführungsplänen enthaltenen Maße und Angaben sind vor Baubeginn vom AN eigenverantwortlich zu prüfen, Abweichungen sind der Bauleitung umgehend mitzuteilen.

Die Massenangaben setzen sich in der Regel sowohl aus großen als auch kleinen Teilflächen bzw. Teilmassen zusammen. Der Bauherr behält sich vor, Positionen des Leistungsverzeichnisses entfallen zu lassen. Bei Mehr- oder Mindermengen bleiben die Einzelpreise unverändert.

Wenn nicht ausdrücklich anders erwähnt, ist die Lieferung sämtlicher einzubauender Materialien in die betreffenden Einheitspreise einzurechnen. Das gleiche gilt für die Entsorgung von anfallendem Bauschutt, Verpackungsmaterial und ähnlichem. Wenn nicht anders beschrieben, werden diese Stoffe Eigentum des AN und sind ordnungsgemäß zu entsorgen.

Der AN erklärt mit der Angebotsabgabe, sich von den örtlichen Gegebenheiten, den Unterbringungsmöglichkeiten, den Untergrundverhältnissen, Zufahrtswegen, Lagermöglichkeiten usw. genauestens informiert zu haben. Irgendwelche Nachforderungen, die aus Unkenntnis der örtlichen Verhältnisse entstehen, können nicht anerkannt werden.

Der Bieter ist gehalten die örtliche Gesamtsituation der Baustelle für Materialtransport und Standort der Baustelleneinrichtung vor Angebotserstellung zu besichtigen. Alle Erschwernisse aus den örtlichen Gegebenheiten sind preislich zu erfassen und einzurechnen.

Abgerechnet werden stets nur endgültige Massen und fest eingebaute Kubaturen.

Witterungseinflüsse sind stets durch entsprechende Maßnahmen von dem Gebäude fernzuhalten.

Die Art und Weise des Bauablaufes sind stets mit der örtlichen Bauleitung des Auftraggebers abzustimmen.

Die Aufwendungen für die nachfolgenden Leistungen sind durch den Auftragnehmer (AN) in der Kalkulation zu berücksichtigen und werden nicht gesondert vergütet.

Eine Baustelleneinrichtung ist für das jeweilige Gewerk mit einzukalkulieren.

Der AN hat seine ausgeführten Leistungen nach erfolgter Montage auf Dauer der Bauzeit des Objektes vor Beschädigungen und Verschmutzungen ausreichend zu schützen.

Dies beinhaltet z.B. die tägliche Abdeckung und Sicherung des Mauerwerks vor Witterungseinflüssen.

Das Objekt ist zum Abschluss der Arbeiten besenrein gesäubert zu übergeben.

Die Angaben und Festlegungen aus dem Baugrundgutachten sind zu beachten.

Ein für die Arbeiten erforderlicher Mobilkran ist in den Einheitspreis einzukalkulieren.

Kurzbeschreibung Bauvorhaben:

Das vorhandene Bahnhofgebäude in Beilrode soll umgenutzt werden. Das Empfangsgebäude mit westlich anschließendem Güterschuppen entstand im Zuge der 1872 fertiggestellten Strecke der Halle-Sorau-Gubener-Eisenbahn (HSg). Diese wurde vom preußischen Großunternehmer und sogenannten europäischen Eisenbahnkönig Bethel Henry Strousberg gegründet und ging erst 1885 in das Eigentum der preußischen Staatsbahn über. Der zweigeschossige Klinkerbau mit seinen charakteristischen Rundbogenfenstern und den glasierten Klinkerbändern kann als qualitativvolles,

zeittypisches Beispiel für den Bahnhofsbau gelten. Noch vor dem Ersten Weltkrieg erfolgte eine Erweiterung des Güterschuppens, der beiderseits Laderampen aufweist. nach 1989/90 kam es zu einem nicht denkmalgerechten Einbau von Kunststofffenstern im gesamten Gebäude. Im Außenbereich haben sich Reste der historischen Pflasterung erhalten.

Im Inneren ist die bauzeitliche Struktur im Wesentlichen erhalten geblieben. Ein zentral gelegener Erschließungsraum, der durch eine zweiflügelige Kassettentür unterteilt wird, stellt die Verbindung von der Straße zum Bahnsteig her. Hier befanden sich auch der Fahrkartenschalter und Gepäckaufgabe; außerdem erfolgte von hier aus der Zugang zum Bahnrestaurant. Alle wichtigen Bauelemente sind in diesem Bereich erhalten geblieben. Im ehemaligen Restaurant ist eine mittige Gussstütze noch vorhanden. Im Güterschuppen befinden sich Einbauten jüngerer Datums.

Das Gebäude wird umfassend saniert, in Teilen umgebaut und auch energetisch ertüchtigt.

Trockenbauarbeiten mit Trockenestrich im Obergeschoss:

Im Rahmen der Trockenbauarbeiten sollen vornehmlich im Erdgeschoss, untergeordnet auch im Obergeschoss, neue Wände errichtet werden. Weiterhin ist das Anlegen von Vorsatzschalen in den Sanitärbereichen und Verkofferungen technischer Leitungen notwendig. Der gesamte Innenausbau des ehem. Güterschuppens erfolgt in Trockenbauweise. In ausgewählten Räumen des Erdgeschosses und nahezu im kompletten Obergeschoss sollen Unterhangdecken errichtet werden. Sanitärräume und Nebenräume erhalten "glatte" Unterhangdecken, Räume mit Anforderungen an die Akustik gelochte Decken. Der ehem. Güterschuppen behält zum Großteil seinen sichtbaren Dachstuhl.

Estricharbeiten (Heizestrich im Erdgeschoss):

Räume im Erdgeschoss, in denen der Boden herausgebrochen wird, erhalten einen neuen Fußbodenaufbau mit Heizestrich. Davon ausgenommen ist der ehem. Güterschuppen. Die Bereitstellung der Tackerplatte und das Verlegen der Leitungen erfolgt über den Bereich "HLSK".

Fliesen- und Plattenarbeiten:

Alle Sanitärräume erhalten einen keramischen Bodenbelag. Wandflächen mit Spritzwasser werden mit Wandfliesen versehen. Die geplanten Beläge wurden bereits mit der Denkmalpflege und Bauherrschaft abgestimmt. Weiterhin sollen Nebenräume im Erdgeschoss einen keramischen Bodenbelag erhalten. Der repräsentative Durchgangsraum im Erdgeschoss erhält ebenso einen keramischen Bodenbelag im "Schachbrettmuster". Der Raum des ehem. Güterschuppens wird mit einem keramischen Bodenbelag bestehend aus Spaltplatten im Ziegelformat versehen.

Tischlerarbeiten - Innenbauelemente:

Im Rahmen der Tischlerarbeiten ist die Holzterasse vom Erd- ins Obergeschoss umfassend zu sanieren und instand zu setzen. Der Anstrich ist nach historischen Vorbild anzufertigen. Ein wesentlicher Bestandteil sind die historischen Innenelemente im ehem. Durchgangsraum im Erdgeschoss. Diese sind u.a. zu erhalten und aufzuarbeiten bzw. auch brandschutztechnisch zu ertüchtigen. Ebenfalls zu ertüchtigen sind historische Elemente wie die alte Gepäckaufgabe und der Fahrkartenschalter. Teilweise sind alte, historische Türen zu erhalten und aufzuarbeiten. Wo dies nicht möglich ist, sollen neue Holztüren mit einer Stahlfassungsverzierung eingebaut werden.

Bodenbelagarbeiten:

Nahezu alle Räume im Obergeschoss, ausgenommen die Sanitärräume, erhalten einen Linoleumbelag in der Stärke von 2,5mm, welcher auf den Trockenestrich verlegt wird. Weiterhin erhalten ausgewählte Räume im Erdgeschoss einen Linoleumbelag auf den Heizestrich. Der Linoleumbelag wurde mit der Bauherrschaft und der Denkmalpflege in den wesentlichen Punkten schon vorab abgestimmt.

Malerarbeiten:

Alle Wände und Decken, welche sichtbar bleiben, erhalten einen neuen Anstrich auf Silikatbasis in einem gebrochenem Weißton "RAL 9010". Die stellt den Grundfarbton dar. Zu malern sind damit alle Innenwände und die Unterseiten der Decken bzw. die Unterhangdecken. Der Dachstuhl im ehemaligen Güterschuppen bleibt sichtbar. Decken werden in der Regel in der Nassabriebsklasse 2 gestrichen; Wände mindestens in der Klasse 3. Hoch belastete Wände des Treppenraumes bzw. Flure und Windfang in der Klasse 4. Der repräsentative Durchgangsraum mit Treppenraum ist entsprechend farblich zu gestalten. Es gilt die restauratorische Begleituntersuchung zu beachten.

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
1	BODENBELAGARBEITEN				
1.1	LINOLEUMBELAG (Erdgeschoss)				
1.1.10	Überstand von Randstreifen entfernen Randstreifen und Überstände aus Abdichtungs- oder Dämm-Material entfernen, inkl. Entsorgung und Deponiegebühr.	90	m	.....	.....
1.1.20	Arbeitsfugen und Risse schließen Arbeitsfugen und Schwindrisse im Estrich schließen und anschließend mit Quarzsand abstreuen. Material: 2-Komponenten-Kunststoffmasse Angeb. Fabrikat: siehe Fabrikatsliste	35	m	.....	.....
1.1.30	Untergrund vorbereiten, komplett, für Belag Untergrund zur Verlegung des Bodenbelags, wie folgt vorbereiten: - Untergrund von groben Verschmutzungen, wie Mörtel- und Farbreste reinigen, wenn sie von anderen Unternehmen stammen - Haftgrund aufbringen - Untergrund vollflächig spachteln und schleifen, incl. Ausgleichen von geringen Unebenheiten Untergrund: Zementestrich als Heizestrich Estrichstärke: gesamt ca. 65mm und ca. 35 bis 40mm (System "Schlüter") Spachteldicke: 1 - 5 mm Stuhlleneignung: ja Ableitfähig: ja Chem. Basis Haftgrund: Dispersion Angeb. Fabrikat Haftgrund: siehe Fabrikatsliste Angeb. Fabrikat Spachtel: siehe Fabrikatsliste	70	m ²	.....	.....
1.1.40	Absperrung Zementestrich gegen aufsteigende Feuchtigkeit Absperrung des Heizestrichs gegen aufsteigende Feuchtigkeit als Grundlage für den sicheren Einbau des Linoleumbelages bei vorhandener Restfeuchte des Estrichs Angeb. Fabrikat: siehe Fabrikatsliste	70	m ²	.....	.....
1.1.50	Linoleum-Belag, 2,5 mm Linoleum-Fußbodenbelag, nach DIN EN ISO 24011, mit werksseitiger Oberflächenvergütung, ohne Verfugung. Untergrund: Zementestrich als Heizestrich Dünnschichtestrich Farbe: Auswahl nach Bemusterung durch AG erforderlich noch Abstimmung zwischen "shrike" und "clay" erforderlich Auswahl aus 38 Farben in der Standardkollektion Serie: marmoleum real Oberfläche: glatt, marmoriert Gef. Baustoffklasse: B 1 (nach DIN) BFL s 1 (nach EN)				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	<p>Stuhlleneignung: ja</p> <p>Antistatisch: ja</p> <p>Perman. antistatisch: ja</p> <p>FB-Heizungsg geeignet: ja</p> <p>Zigaretten glutbeständig: ja</p> <p>beständig gegen Öle/ Fette: ja</p> <p>Kleber chem. Basis: Dispersion</p> <p>Ausführung: Bahnenbelag</p> <p>Belagdicke: 2,5 mm</p> <p>Eignung: Klasse 33</p> <p>Trittschallverbesserung: 5 db</p> <p>Rutschfestigkeitsklasse: R 9</p> <p>Bahnenbreite: 200cm</p> <p>Angeb. Fabrikat Kleber: siehe Fabrikatsliste</p> <p>Angeb. Fabrikat Belag: siehe Fabrikatsliste</p>				
			70 m ²	.....	.....
1.1.60	<p>Minderpreis, Linoleum-Belag, 2,5 mm (Änderung Farbton)</p> <p>Minderpreis für die Ausführung der Hauptposition mit einem "einfacheren Linoleumbelag". Anstatt des höherwertigeren, dunkleren Belages der Hauptposition ist ein hellerer Linoleumbelag zu verlegen. Der Minderpreis gibt die Reduktion der Kosten der Hauptposition an. Bei Verlegung des hier beschriebenen Belages werden die Hauptposition und diese Position verrechnet. Unter Beachtung des "Minderpreises" ergibt sich somit ein insgesamt etwas günstiger Preis.</p> <p>Bodenbelag: linoflex, "300" NCS S 3020-Y20R</p> <p>Angeb. Fabrikat Kleber: siehe Fabrikatsliste</p> <p>Angeb. Fabrikat Belag: siehe Fabrikatsliste</p>		70 m ²	.....	.....
1.1.70	<p>Linoleum-Belag verfugen, 4 mm</p> <p>Linoleum-Fußbodenbelag mit Schmelzschweißdraht verfugen.</p> <p>Durchmesser Schweißdraht: 4 mm</p> <p>Farbe Verfugung: passend zum Belag</p> <p>Ausführung: Bahnenbelag</p> <p>Angeb. Fabrikat: siehe Fabrikatsliste</p>		45 m	.....	.....
1.1.80	<p>Sockelleiste, PVC-hart Kern, 60mm</p> <p>Sockelleiste, Kunststoff, als Kernsockelleiste; Wandanschlüsse elastisch verfugt.</p> <p>Untergrund: geputzte Wandflächen</p> <p>Sockelhöhe: 60 mm</p> <p>Farbe: passend zum Belag</p> <p>Belag: Linoleum</p> <p>Angeb. Fabrikat: siehe Fabrikatsliste</p>		90 m	.....	.....
1.1.90	<p>Erstpfl ege Bodenbelag Linol/PVC/Gummi</p> <p>Erstpfl ege des Bodenbelags aus Linoleum, PVC oder Gummi.</p> <p>Belagsart: Linoleum</p>				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	Angeb. Reinigungsart: feucht reinigen				
		70	m ²	.....	.....
1.1.100	Einfassschiene, Edelstahl, Bodenbel.,3mm 2-teilig Einfassschiene aus Edelstahl für Bodenbelag. Abmessung: 2 x ca. 30/3 mm				
	Angeb. Fabrikat: siehe Fabrikatsliste	10	m	.....	.....
1.1.110	Einfassschiene, Edelstahl, Bodenbel.,3mm 1-teilig Einfassschiene aus Edelstahl für Bodenbelag. Einbauort: Belagwechselbereiche Flure Abmessung: ca. 30/3 mm				
	Angeb. Fabrikat: siehe Fabrikatsliste	5	m	.....	.....
1.1.120	Türanschluss, innen, Silikon Fugenverschluss in Innenräumen, an allen Türanschlüssen sowie an Türbekleidungen, einschl. Vorreinigung und Hinterfüllung der Fugen. Die Position beinhaltet den Verschluss pro Tür (2 Anschlüsse pro Tür) Fugenbreite: 6 - 8 mm im Mittel Fugenfarbe: grau Fugendichtmasse: Silikon				
		5	St	.....	.....
1.1.130	Rohrdurchführung anarbeiten, Bodenbelag, rund, bis 40mm Oberbelag an Rohrdurchführung anarbeiten. Oberbelag: Linoleum, 2,5mm Durchführung: rund Durchmesser: bis 40mm				
		20	St	.....	.....
1.1.140	Rohrdurchführung anarbeiten, Bodenbelag, eckig, bis 40/40mm Oberbelag an Rohrdurchführung anarbeiten. Oberbelag: Linoleum, 2,5mm Durchführung: eckig Durchmesser: bis 40/40mm				
		15	St	.....	.....
1.1.150	Schutzabdeckung, Kunststoffolie Bodenbelag mit fester Kunststoffolie zum Schutz vor Verschmutzung für nachfolgende Arbeiten vollflächig abdecken und Stöße verkleben; inklusive Entfernen und Entsorgung nach Abschluss der Arbeiten.				
		70	m ²	.....	.....
1.1.160	Stundensatz Fachwerker, Bodenbelagsarbeiten Arbeiten, welche nicht in den Positionen erfasst sind und gegen Nachweis zur Ausführung kommen: Fachwerker				
		1	h	.....	.....
1.1.170	Stundensatz Helfer, Bodenbelagsarbeiten Arbeiten, welche nicht in den Positionen erfasst sind und gegen Nachweis zur Ausführung kommen: Helfer				
		1	h	.....	.....
1.1 LINOLEUMBELAG (Erdgeschoss)					

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
1.2	LINOLEUMBELAG (Obergeschoss)				
1.2.10	Überstand von Randstreifen entfernen Randstreifen und Überstände aus Abdichtungs- oder Dämm-Material entfernen, inkl. Entsorgung und Deponiegebühr.	175	m	.....	.....
1.2.20	Untergrund vorbereiten, komplett, für Belag Untergrund zur Verlegung des Bodenbelags, wie folgt vorbereiten: - Untergrund von groben Verschmutzungen, wie Mörtel- und Farbreste reinigen, wenn sie von anderen Unternehmen stammen - Haftgrund aufbringen - Untergrund vollflächig spachteln und schleifen, incl. Ausgleichen von geringen Unebenheiten Untergrund: Trockenestrichelemente Spachteldicke: 1 - 5 mm Stuhlrolleneignung: ja Ableitfähig: ja Chem. Basis Haftgrund: Dispersion Angeb. Fabrikat Haftgrund: siehe Fabrikatsliste Angeb. Fabrikat Spachtel: siehe Fabrikatsliste	150	m ²	.....	.....
1.2.30	Linoleum-Belag, 2,5 mm Linoleum-Fußbodenbelag, nach DIN EN ISO 24011, mit werksseitiger Oberflächenvergütung, ohne Verfugung. Untergrund: Zementestrich als Heizestrich Dünnschichtestrich Farbe: Auswahl nach Bemusterung durch AG erforderlich noch Abstimmung zwischen "shrike" und "clay" erforderlich Auswahl aus 38 Farben in der Standardkollektion Serie: marmoleum real Oberfläche: glatt, marmoriert Gef. Baustoffklasse: B 1 (nach DIN) BFL s 1 (nach EN) Stuhlrolleneignung: ja Antistatisch: ja Perman. antistatisch: ja FB-Heizungsg geeignet: ja Zigarettenglutbeständig: ja beständig gegen Öle/ Fette: ja Kleber chem. Basis: Dispersion Ausführung: Bahnenbelag Belagdicke: 2,5 mm Eignung: Klasse 33 Trittschallverbesserung: 5 db Rutschfestigkeitsklasse: R 9 Bahnenbreite: 200cm Angeb. Fabrikat Kleber: siehe Fabrikatsliste				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	Angeb. Fabrikat Belag:	siehe Fabrikatsliste		Übertrag:	
		150	m ²	.....	.....
1.2.40	Minderpreis, Linoleum-Belag, 2,5 mm (Änderung Farbton) Minderpreis für die Ausführung der Hauptposition mit einem "einfacheren Linoleumbelag". Anstatt des höherwertigeren, dunkleren Belages der Hauptposition ist ein hellerer Linoleumbelag zu verlegen. Der Minderpreis gibt die Reduktion der Kosten der Hauptposition an. Bei Verlegung des hier beschriebenen Belages werden die Hauptposition und diese Position verrechnet. Unter Beachtung des "Minderpreises" ergibt sich somit ein insgesamt etwas günstiger Preis. Bodenbelag: linoflex, "300" NCS S 3020-Y20R Angeb. Fabrikat Kleber: siehe Fabrikatsliste Angeb. Fabrikat Belag: siehe Fabrikatsliste	150	m ²	.....	.....
1.2.50	Linoleum-Belag verfugen, 4 mm Linoleum-Fußbodenbelag mit Schmelzschweißdraht verfugen. Durchmesser Schweißdraht: 4 mm Farbe Verfugung: passend zum Belag Ausführung: Bahnenbelag Angeb. Fabrikat: siehe Fabrikatsliste	100	m	.....	.....
1.2.60	Sockelleiste, PVC-hart Kern, 60mm Sockelleiste, Kunststoff, als Kernsockelleiste; Wandanschlüsse elastisch ver- fugt. Untergrund: geputzte Wandflächen Sockelhöhe: 60 mm Farbe: passend zum Belag Belag: Linoleum Angeb. Fabrikat: siehe Fabrikatsliste	175	m	.....	.....
1.2.70	Erstpflge Bodenbelag Linol/PVC/Gummi Erstpflge des Bodenbelags aus Linoleum, PVC oder Gummi. Belagsart: Linoleum Angeb. Reinigungsart: feucht reinigen	150	m ²	.....	.....
1.2.80	Einfasssschiene, Edelstahl, Bodenbel.,3mm 2-teilig Einfasssschiene aus Edelstahl für Bodenbelag. Abmessung: 2 x ca. 30/3 mm Angeb. Fabrikat: siehe Fabrikatsliste	15	m	.....	.....
1.2.90	Einfasssschiene, Edelstahl, Bodenbel.,3mm 1-teilig Einfasssschiene aus Edelstahl für Bodenbelag. Einbauort: Belagwechselbereiche Flure Abmessung: ca. 30/3 mm				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	
	Angeb. Fabrikat:		siehe Fabrikatsliste		
		10	m	.....	.....
1.2.100	Türanschluss, innen, Silikon Fugenverschluss in Innenräumen, an allen Türanschlüssen sowie an Türbekleidungen, einschl. Vorreinigung und Hinterfüllung der Fugen. Die Position beinhaltet den Verschluss pro Tür (2 Anschlüsse pro Tür) Fugenbreite: 6 - 8 mm im Mittel Fugenfarbe: grau Fugendichtmasse: Silikon	11	St	.....	.....
1.2.110	Rohrdurchführung anarbeiten, Bodenbelag, rund, bis 40mm Oberbelag an Rohrdurchführung anarbeiten. Oberbelag: Linoleum, 2,5mm Durchführung: rund Durchmesser: bis 40mm	35	St	.....	.....
1.2.120	Rohrdurchführung anarbeiten, Bodenbelag, eckig, bis 40/40mm Oberbelag an Rohrdurchführung anarbeiten. Oberbelag: Linoleum, 2,5mm Durchführung: eckig Durchmesser: bis 40/40mm	15	St	.....	.....
1.2.130	Schutzabdeckung, Kunststoffolie Bodenbelag mit fester Kunststoffolie zum Schutz vor Verschmutzung für nachfolgende Arbeiten vollflächig abdecken und Stöße verkleben; inklusive Entfernen und Entsorgung nach Abschluss der Arbeiten.	150	m ²	.....	.....
1.2.140	Stundensatz Fachwerker, Bodenbelagsarbeiten Arbeiten, welche nicht in den Positionen erfasst sind und gegen Nachweis zur Ausführung kommen: Fachwerker	1	h	.....	.....
1.2.150	Stundensatz Helfer, Bodenbelagsarbeiten Arbeiten, welche nicht in den Positionen erfasst sind und gegen Nachweis zur Ausführung kommen: Helfer	1	h	.....	.....
		1.2 LINOLEUMBELAG (Obergeschoss)			<u>.....</u>

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
1.3	BOHLENBELAG (Erdgeschoss)				
1.3.10	Dämmschüttung, Schaumglasschotter, i.M. 20cm Lieferung und Einbau einer Dämmschüttung aus Schaumglasschotter, formstabil, alterungsbeständig , frostbeständig, diffusionsoffen, ungebunden. Brennbarkeit: nicht brennbar Durchmesser/ Körnung: bis ca. 70 mm Wärmedämmung: Wärmeleitwert ca. 0,08 W/[m²K] Schüttgewicht: ca. 140 kg/m³ Schüttdicke: ca. 20cm Der Einbau erfolgt innerhalb der "Zwickel" der Kappendecke. Die Schüttdicke beschreibt die mittlere Einbauhöhe.	55	m²	.....	.....
1.3.20	Dämmschüttung, Schaumglasschotter, Mehrstärke 5cm Mehrstärke zur vorigen Hauptposition für die Lieferung und Einbau von zusätzlichem Material. Mehrstärke: 5 cm	55	m²	.....	.....
1.3.30	Dämmschüttung, Blähglas, 2-4mm, 20cm Lieferung und Einbau einer Dämmschüttung aus Blähglas, formstabil, alterungsbeständig , ungebunden. Brennbarkeit: nicht brennbar, formstabil bis 750°C Durchmesser/ Körnung: 2-4 mm Wärmedämmung: Wärmeleitwert ca. 0,07 W/[m²K] Schüttdichte: ca. 190 kg/m³ Druckfestigkeit: ca. 1N/mm² (bei gebundener Schüttung) Schüttdicke: ca. 20cm	55	m²	.....	.....
1.3.40	Dämmschüttung, Blähglas, Mehrstärke 5cm Mehrstärke zur vorigen Hauptposition für die Lieferung und Einbau von zusätzlichem Material. Mehrstärke: 5 cm	55	m²	.....	.....
1.3.50	Unterkonstruktion Bohlenbelag, Traghölzer, b/d=10/10cm Unterkonstruktion für Bohlenbelag aus Lagerhölzern, Holz, scharfkantig, technisch getrocknet, direkt verlegt in die Dämmschüttung als erste Ebene der Unterkonstruktion. Die Ausrichtung/ Verlegung der Hölzer erfolgt parallel zum Scheitel der Kappendecken. Anzahl der Hölzer: 3 Stück (Abrechnung erfolgt nach Meter!) Lägen der Hölzer: jeweils ca. 6,50 m Maße: ca. 10/10cm Restfeuchte: max. 18% (technisch getrocknet) Material: Nadelholz (Fi/Ta/Ki), unbehandelt Kanten: scharfkantig geschnitten Sortierklasse: S 10	20	m	.....	.....
1.3.60	Unterkonstruktion Bohlenbelag, Traghölzer, b/d=8/8cm				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	<p>Unterkonstruktion für Bohlenbelag aus Lagerhölzern, Holz, scharfkantig, technisch getrocknet, direkt verlegt auf die zuvor beschriebenen Hölzer, um 90° gedreht, als zweite Ebene der Unterkonstruktion. Die Ausrichtung/ Verlegung der Hölzer erfolgt rechtwinklig zum Scheitel der Kappendecken.</p> <p>Anzahl der Hölzer: ca. 13 Stück (Abrechnung erfolgt nach Meter!)</p> <p>Lägen der Hölzer: jeweils ca. 7,80 m</p> <p>Maße: ca. 8/8cm</p> <p>Restfeuchte: max. 18% (technisch getrocknet)</p> <p>Material: Nadelholz (Fi/Ta/Ki), unbehandelt</p> <p>Kanten: scharfkantig geschnitten</p> <p>Sortierklasse: S 10</p>	105	m	.....	.....
1.3.70	<p>Fichtenbohlen, d=40 bis 42mm, Doppel Nut- und Feder, gehobelt Lieferung, Einbau und Montage von Bohlen aus Nadelholz (Fichte) mit doppelter Nut- und Federverbindung, technisch getrocknet und gehobelt, ohne Ausfalläste, ohne Schwundrisse und technischer Fehlstellen (A-Sortierung). Befestigung der Bohlen auf die zuvor beschriebene Unterkonstruktion (Achsabstand ca. 50cm).</p> <p>Restfeuchte: max. 18% (technisch getrocknet)</p> <p>Material: Nadelholz (nordische Fichte), unbehandelt</p> <p>Kanten: scharfkantig geschnitten</p> <p>Maße: ca. 40-42 x 146mm (40mm Stärke)</p> <p>Deckbreite: ca. 131 mm</p> <p>Kanten: alle rechtwinklig, Bohlen bilden den neuen Gehbelag im ehemaligen Gastraum</p>	55	m ²	.....	.....
1.3.80	<p>Bohlenbelag schützen, Hartfaserplatten Verlegten Bohlenbelag gegen Verunreinigungen am Bau oder Beschädigungen mit Hartfaserplatten aus Holz, d=ca. 8mm, temporär schützen; Stöße sind gegen Durchfallen von Staub und Dreck abzukleben. Nach Abschluss der Hauptbauleistungen sind die Platten durch den Auftragnehmer wieder aufzunehmen. Sie gehen nicht in das Eigentum des Bauherrn über.</p>	55	m ²	.....	.....
1.3.90	<p>Bohlenbelag schleifen Verlegten Bohlenbelag nach Rückbau des temporären Schutzes komplett schleifen (bspw. mit 240er Korn). Die Oberfläche ist für den Auftrag eines diffusionsoffenen Holzöles vorzubereiten. Anfallender Staub ist durch Absaugen aufzunehmen.</p>	55	m ²	.....	.....
1.3.100	<p>Bohlenbelag ölen, diffusionsoffen Verlegten Bohlenbelag nach vorigem Schleifen mit einem diffusionsoffenem Holzöl behandeln. Die Diffusionsoffenheit des Holzes ist zwingend zu erhalten. Die Art der Ölung und Ausführung ist mit der Denkmalpflege und der Bauleitung im Detail abzustimmen.</p> <p>Angeb. Fabrikat Öl: siehe Fabrikatsliste</p>	55	m ²	.....	.....
1.3.110	<p>Sockelleiste, Holz, geölt Lieferung und Einbau einer Sockelleiste aus Holz (Material wie Bohlenbelag), fertig behandelt/ geölt für den seitlichen Abschluss des Bohlenbelages zur aufgehenden Wand. Das Profil ist "einfach" und schlicht zu halten (bspw. rechteckig). Eine Abstimmung mit der Denkmalpflege und der Bauherrschaft ist durchzuführen.</p>	52	m	.....	.....

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	
1.3.120	Rohrdurchführung anarbeiten, Bodenbelag, rund, bis 40mm Belag an Rohrdurchführung anarbeiten. Oberbelag: Holzbohlen, ca. 40mm Durchführung: rund Durchmesser: bis 40mm	10	St	.....	.....
1.3.130	Rohrdurchführung anarbeiten, Bodenbelag, eckig, bis 40/40mm Belag an Rohrdurchführung anarbeiten. Oberbelag: Holzbohlen, ca. 40mm Durchführung: eckig Durchmesser: bis 40/40mm	5	St	.....	.....
1.3.140	Anarbeitung Bodenbelag an Gusstütze/ Stützenfuß Belag an Gusstütze, mittig im Raum stehend, anarbeiten. Die Gusstütze besitzt einen 8-eckigen Stützenfuß mit einem Durchmesser ("kreisrund") von ca. 35cm. Der Bestandsbelag wurde an dieser Stütze nicht mit einer zusätzlichen Sockelleiste eingefasst. Oberbelag: Holzbohlen, ca. 40mm	1	St	.....	.....
1.3.150	Stundensatz Fachwerker, Bohlenbelagsarbeiten Arbeiten, welche nicht in den Positionen erfasst sind und gegen Nachweis zur Ausführung kommen: Fachwerker	1	h	.....	.....
1.3.160	Stundensatz Helfer, Bohlenbelagsarbeiten Arbeiten, welche nicht in den Positionen erfasst sind und gegen Nachweis zur Ausführung kommen: Helfer	1	h	.....	.....
		1.3 BOHLENBELAG (Erdgeschoss)			.....
		1 BODENBELAGARBEITEN			.....

Zusammenstellung

1.1	LINOLEUMBELAG (Erdgeschoss)	.....
1.2	LINOLEUMBELAG (Obergeschoss)	.....
1.3	BOHLENBELAG (Erdgeschoss)	.....
1	BODENBELAGARBEITEN	.....
	Summe	.....
	zzgl. MwSt %	<u>.....</u>
	Gesamtsumme	<u>.....</u>

Inhaltsverzeichnis

1	BODENBELAGARBEITEN	3
1.1	LINOLEUMBELAG (Erdgeschoss)	3
1.2	LINOLEUMBELAG (Obergeschoss)	6
1.3	BOHLENBELAG (Erdgeschoss)	9